

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Lieder über verschiedene evangelische Wahrheiten

Wüstner, Johann Siegmund

Onolzbach, [1755?]

VD18 13214640

Vom geistlichen Kampf.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219269

4. Lippen auf! eröff-
net euch, Gott, der treue
Gott wills haben. Je-
sus will in seinem Reich
mich mit reichen Schätzen
laben. Fordert nur ge-
trost von ihm, lobet, singt
und sagt es andern, die
auf dieser Erden wandern,
ihm gefället solche Stimm.

5. Auf, o Seele, sey
bereit, laß dich fleißig be-
tend hören. Deffne dei-
nen Mund nur weit Gott
mit Rühmen hoch zu eh-
ren. Nun, o Gott, ich hoffe
drauf, sprich zu meiner Bit-
te Amen, denn ich bitt in
Jesu Nahmen: Herr,
thu meine Lippen auf.

Vom geistlichen Kampf.

Mel. Hüter wird die Nacht:

40. **G**laube, den
GOTT selbst
gegründet und entzündet,
ist ein solches Himmels-
Licht, dabey man den
Herrn erkennet, und ihn
nennet seines Herzens Zu-
versicht.

2. Will man solchen
Glauben halten, nicht er-

kalten, so muß stets ge-
kämpft seyn, weil so man-
cher banger Schmerzen
unsre Herzen führt in
Furcht und Zweifel ein.

3. Denn wo jemand
Jesum liebet, und sich
übet, daß er Gottes Die-
ner sey, solchen werden böse
Kotten bald verspotten;
sein Thun heißt nur Heu-
cheley.

4. Hiezu kommt auch
das Verderben, so wir
erben, das sich stets in Lü-
sten regt. Auch der Fürst
der Finsternißen ist geflis-
sen, wie er uns ins Finstre
legt.

5. Dieses kann des
Glaubens Funkeln wohl
verdunkeln; aber er ver-
löscht nicht ganz. Schlägt
er gleich in hellen Flam-
men nicht zusammen; so
vermerkt man doch den
Glanz.

6. Wer dis Dunkle
will vertreiben, der muß
bleiben bey dem rechten
Glaubens-Mann; denn
vor dessen hellem Lichte
wird

wird zu nichte, was den Glauben hindern kann.

7. O! da lernt sichs hinzutreten, und zu beten: liebster Jesu, hilf mir doch! und er wird die Rechte stärken, daß wir merken, unser Helfer hält uns noch.

8. Dabey ist das Wort des Lebens nicht vergebens, nein, es giebet Licht und Rath. Und sein werther Geist regieret, stärkt und führet, bis des Kampfes Ende naht.

9. Man erweckt sich zum Vertrauen ohne Grauen; man besieget List und Spott, siehet nur auf Gottes Güte, das Gemüthe wird erleuchtet, froh in Gott.

10. Ist ein solcher Kampf geendet und vollendet, hört er doch nicht immer auf; nein, man muß sich stets bereiten, hier zu streiten durch den ganzen Lebens-Lauf.

11. Man beweiset alle Treue auch aufs neue, hält an Jesu immer fest.

Dieser stehet in dem Streite uns zur Seite, bis das Licht sich sehen läßt.

12. Wenn wir also treulich kämpfen, Sünde dämpfen, und im Finstern ihm vertraun, so wird seine Treu uns führen, daß wirs spüren, und zuletzt ihn selber schaun.

13. Denn er wird uns aus dem Grämen endlich nehmen, er versetzt uns an den Ort, wo wir ewig vor ihm stehen, und ihn sehen; da muß dunkles Trauren fort.

14. Dort ist Jesus selbst die Sonne. Was für Wonne, was für Ehr und Herrlichkeit wird nicht unsern Geist beleben und erheben? Ey! wie sind wir denn erfreut?

15. Nun, ich will auch dahin dringen, und hier ringen, Glauben halten allezeit, bis ich jene Krone habe, und mich labe nach vollbrachtem Kampf und Streit.

D s

Vom